

Niederschrift der Mitgliederversammlung BI Hochwasser Nünchritz am 29.10.2014

Ort: Nünchritz, Wackerhalle
Zeit: 29.10.2014 von 19.00 Uhr bis 21.10 Uhr
Teilnehmer: Udo Schmidt, Gerd Barthold, Lutz Otto, Jürgen Schmidt, Reinhard Neumann, Kirstin Otto, Annerose Schneider, Rainer Dächert, ca. 60 Mitglieder BI
Gäste: Frau Prof. Dr. Thieken (Uni Potsdam), Herr Großmann (LTV), Herr S. Fischer (MdL), Herr Weser (SZ), Herr Beyer (BI Röderau)

1. Begrüßung

durch Jürgen Schmidt

2. Ergebnisse der Telefonumfrage der Uni Potsdam: Frau Prof. Dr. Thieken

- im Frühjahr wurde Telefonumfrage bei HW- Betroffenen durchgeführt
- deren Ergebnisse werden von Seiten der Forschung betrachtet (Laufzeit des Projektes Okt. 2013- Febr. 2015)

- Projektziele:

- HW- Ergebnisse dokumentieren u. verstehen
- Auswirkungen von HW erklären u. reduzieren
- Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft stärken

- mit Befragung sollte Stand bei Bauvorsorge, Risiko-u. Verhaltensvorsorge festgestellt werden

- Fragebogeninhalt:

- HW- Schäden u. potentielle Einflussfaktoren
- 2013 zusätzl.: gesundheitl. Auswirkungen
- Einstellungen zur Vorsorge
- Angebote staatl. Aufbauhilfe
- private Vorsorge (Infobeschaffung, Netzwerke, Nachbarschaftshilfe)
- Versicherung
- Vorbereitungen für den Notfall

- Warnung u. Reaktionsfähigkeit der Bevölkerung: nach 2002 Verbesserung der HW-Warnung u. Informierung

- Notmaßnahmen werden seit 2002 effektiver (z.B. Abschaltung von Gas- o. Öltanks, Abstellen von Elektrizität, Umleitung von Wasser)

- Vergleich Schadensangaben: 2002 größer als 2013

- sehr hohe Schäden infolge von Deichbrüchen

- Welche **Auswirkungen** werden als **schlimm** empfunden?

- Stress u. psych. Belastungen (sehr hoch)
- Instandsetzungsarbeiten
- Versorgungsprobleme
- Gebäudeschäden
- Hausratschäden
- Evakuierung
- gesundh. Probleme

- Zusammenfassung der Befragung:

- nach 2002 wurden Schutz u. Vorsorge gestärkt, priv. Vorsorge ist gestiegen
- Betroffene können besser im HW-Fall reagieren als 2002; auch in Gebieten, die 2002 nicht direkt betroffen waren
- Analyse der Schäden von 2013 ist noch nicht abgeschlossen

- **Frage** von U. Schmidt: Dresden hat inzw. abgebaggert. Sind deshalb die Schäden

2013 geringer ausgefallen? Unsere BI will das auch vorantreiben!

Frau Prof. Dr. Thieken bestätigt das. In Mek.Pom. wurde ebenfalls abgebaggert trotz Naturschutzbelangen; bei EU wurde Ausnahmeregelung beantragt u. genehmigt; Vorlandpflege ist vorrangig im HW-Schutz!

3. **Stand Genehmigungsverfahren der HW-Schutzanlagen:** Herr Großmann (LTV)

- am 08.07.14 erfolgte die Antragsstellung an die Landesdirektion Sachsen (LDS)
- Planfeststellungsverfahren ist ein streng formuliertes, spezialgesetzl. vorgeschriebenes Verwaltungsverfahren
- für HWS: umfassende Abwägung aller betr. Interessen (Eigentum, Naturschutz, Landwirtschaft); Konzentrationswirkung (Vielzahl von Einzelgenehmigungen, -zulassungen, -erlaubnissen erforderlich)

1. Antragsstellung

2. Anhörung

3. Erörterungstermin

4. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen u. Einwendungen

5. Planfeststellungsbeschluss

Fazit:

- Nachbearbeitungsbedarf durch LTV; vollst. Planungsunterlagen liegen noch nicht vor
- momentan liegen wir noch am Anfang der Antragsstellung- realistisch sind 24-27 Monate der Bearbeitung
- **Frage** von Herrn Bayer: Wo bzw. wem wird Planfeststellungsbeschluss zur Kenntnis gegeben? Im Internet, in der Gemeinde, in der BI (Antwort von U. Schmidt)
- **Frage** von Herrn Bayer: Wie ist die zeitl. Abfolge der Realisierung? Zuerst Grödel, dann Röderau, als letztes Promnitz (Antwort von Herrn Großmann)
- **Frage** von J. Neumann: Ist die Anhörung 2014 noch realistisch? Fristen müssen berücksichtigt werden; erst Anfang 2015 kann Naturschutz mit einbezogen werden

4. **Bericht des Vorstandes:** Udo Schmidt

1. - letzte Sitzung Vorstand BI am 11.06.14

- Ergebnisse des Runden Tisches: in NNN u. auf Homepage www.bhn2013.de; nächster Termin am 27.02.15, Thema: Pflege Elbvorland

- was gewesen ist, kann in NNN, Homepage o. Anschlagtafel bei R. Neumann nachgelesen werden-**Konzentration auf das, was kommt!**

2. -nächste Aktivitäten:

- Planfeststellungsverfahren; Zusage, dass BI Unterlagen zum Prüfen bekommt; in nächster MV vorstellen; Vorschläge HWS für Grödel u. Nünchritz ; zusätzl. Maßnahmen einbeziehen

- Pflege Elbvorland:

- Schwerpunkt RT, weil wir die Bedeutung mit Natur- u. Umweltschutz dargestellt haben

- HW-Partnerschaft Elbe:

- 40 Kommunen vereint, jetzt auch Nünchritz, vorbehaltlich GR
- R. Neumann hat Probleme genannt (Aufwuchs, Verbuschung, Mulchen, Stauwirkung) - das Problem steht in allen Gemeinden an der Elbe
- Kontakt zu Betreibern Biogasanlagen, Grasverwertung (Priegnitz)
- Kontakt zu Projektgruppe Elbvorland Elbtalaue Dannenberg, Hitzacker
- Landesamt Umwelt, Landwirtschaft, Geologie; Amt Wasser, Boden (Dr. Uwe Müller für RT, Belange Naturschutz, Umwelt)
- Landschaftspflegeverband; im Nov. Anlaufberatung fließende Gewässer, Landschaft

- LES Leader-Entwicklungsstrategie: nicht zuständig für Gewässer 1. Ordnung; keine

Fördermittel

Hinweis: zur Beachtung Wasserhaushaltsgesetz **WHG**

§ 5 allgemeine Sorgfaltspflichten (2) Jede Person, die durch HW betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen u. Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen,

Wir sind an die Gemeinde herangetreten, um Höhenfestpunkte für die Gefährdungsanalyse zu beschaffen. R. Neumann erläutert die Situation.

Es sind keine exakten Aussagen über Höhen unserer Deiche vorh. . Wie hoch müssen mobile HW-Schutzanlagen werden? Jedes Haus soll einen HW-Pass bekommen.

- **Mitglieder 258** (zuletzt 259)

5. **Sachstandsbericht zur FWw** von Jens Neumann

- gemeldete Mitglieder: 12 (9 männl., 3 weibl.); Problem sind Familien, die HW-Opfer sind

Tätigkeiten der Mitglieder

- am 19.06.14 Infoschulung mit FFW Nünchritz (Vorstellung u. Funktionsweise der Schmutzwassereinflüsse u. deren Schutz); füllen u. Verbau von Sandsäcken; Vorstellung der Pumpentechnik

- am 11.10.14 Schulung präventiver HWS (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser u. Abfall e.V.-DWA); Inhalt: siehe Prospekt

Maßnahmen Leiter FWw

- Abstimmung mit Gemeinde über mob. HWS- 16.09.14

- mob. Deichsysteme (insg. 420 m Einzelschlauch bestellt- 62 T€ in Segmenten von 15 m); Vorstellung bei Erhalt u. Erprobung, die BI wird informiert.

- Teilnahme an Fachtagung der kommunalen Wasserwehren- am 17.10.14

- Nünchritz hat erste FWw in Sachsen!

Aufgaben FWw

-Warnung aller Betroffenen bei HW bzw. Eisgefahr

- Information im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über pot. Gefahren

- Schaffung der personellen, sachl. u. organisat. Maßnahmen

- Bereithaltung der techn. Mittel (HW-Materiallager) mit FFW

- Übungen zu Alarmierungswegen u. Abwehrmaßnahmen zur prakt. Überprüfung der Alarm- u. Einsatzplanung unter Einbeziehung von Bau- u. Transportfirmen, Betriebsfeuerwehren u. der Bevölkerung

Ergebnis Forum: Nichtzuständigkeit bei übergreifenden Problemen (Abgraben, Entbuschen, Deichsanierung, Mauerbau)

Besuch Messe Florian: Vorstellung div. Schutzsysteme

Plan: - Ermittlung Höhenpunkte mit BI

- Infos zu FLIWAS (Flutinformations -u. Warnsystem)

- Infos zu INGE (Interaktive Gefahrenkarte für HWS)

- Werbung von aktiven Mitgliedern in FWw- durch G. Barthold ist in MV erfolgt

- Abstimmung über notw. Ausstattung (Stiefel, Jacken usw.)

- Aufteilung der Uferabschnitte in Segmente (Zuordnung Wasserwehrmitglieder); Kommunikation der Mitglieder mit Anwohnern

- daraus Ermittlung von Schwachstellen an der Elbe

- Treffen vorerst 4x im Jahr

- Training mit Sägetechnik; zur Beseitigung von Fluthindernissen

6. **Diskussion** geleitet durch J. Schmidt

- Herr J. Werner aus Grödel: Für eine Umschuldung des Hauskredites benötigte er einen Auszug aus dem Liegenschaftskataster. Darin ist das Grundstück als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen. Dadurch wird das Grundstück abgewertet. U. Schmidt will das Problem am RT besprechen (evtl. auch mit Herrn Fischer-MdL)
- Frau Heckmann: Gibt es Förderung für private Vorsorge?
- Frau Gersten: Vermüllung der Elbe ist großes Problem. Fotoaufnahmen dafür nutzen. Antwort R. Neumann: Vermüllung bedeutet erhöhte Staugefahr, Abflusseigenschaften müssen verbessert werden (Abbaggern), Naturschutz muss HWS gleich gestellt werden (Möglichkeiten der Abholzung o. Ausästung zum HWS)-dafür setzt sich BI ein.
- Frau Bahr aus Nünchritz: Reparierte Mauern sind teilweise an anderen Stellen undicht. Wie sieht dort mob. HWS aus? Antwort G. Barthold: Private Mauern sieht LTV nicht als ihre Zuständigkeit an; teilw. können Mauern von innen verstärkt werden (Fam. Saul); bestimmte Mauerabschnitte sind oben mit Gebüsch bewachsen- privat entfernen.
- J. Neumann: Pflicht der Eigentümer zum Schutz des Eigentums- jedoch eine eigene Mauer darf nicht gebaut werden- erst im HW-Fall.
- Herr Fuchs aus Nünchritz: Wie sieht Entbuschung Richtung Riesa aus? Antwort von U. Schmidt: Zu jeder VS u. MV werden elbanliegende BM eingeladen. Riesa hat noch nie reagiert. Am RT nochmals reden. Arbeitsgemeinschaft Elbanlieger soll gegründet werden

7. **Schlusswort** von U. Schmidt

Danke an alle Teilnehmer.

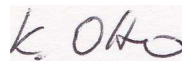
-nächste MV: wenn Unterlagen zum Genehmigungsverfahren vorliegen. Es wird dann kurzfristig eingeladen.

ENDE

Kirstin Otto; Schriftführerin
erstellt am 01.11.14



Udo Schmidt
Vorsitzender



Kirstin Otto
Protokollantin